

10 Jahre Internationales Frauenzentrum

Integrationsarbeit mit Kompetenz und Augenmaß

Bonn (mk). Was haben die Internationale Frauenmesse 2004, das traditionelle internationale Frauenfrühstück, der deutsch-türkische, lateinamerikanische, Gesprächskreise in sudanesisch-arabischer und vielen anderen Sprachen, die berufliche Beratung und Orientierungskurse für Migranten, die Kampagne für saubere Kleidung, das Projekt „Selbstorganisation von Frauen“, Zukunftswerkstatt „Ausbilden statt Abschieben“, das Projekt „Gemeinsam für das Internationale Bonn“ oder „Interreligiöser Dialog zwischen Frauen“, der Arbeitskreis Israel/Palästina und die Afrika-Konferenz gemeinsam? Sie alle zählen zu den Projekten des Internationalen Frauenzentrums Bonn (ifz). Fest steht: Bonn als internationale Stadt profitiert von diesen Initiativen und Projekten, bringen sie doch Menschen aus verschiedenen Kulturen einander näher. Dazu helfen sie dabei, ausländischen Mitbürgerinnen eine Stimme in der Stadt zu geben, vernetzen Frauenengagement und fördern Toleranz und Integration. Anlässlich des 10. Jahrestages



■ Besser konnte die Stimmung nicht sein. Mitglieder des Frauenzentrums setzten bunte Akzente mit Gesang und Reimen. Gabriele Albert-Trappe (links) und Constanza Paetau (rechts) gründeten das ifz. FOTO: KUNZE

feierte das ifz in den Räumen der Quantiusstraße 8 sein Bestehen. Gut gelaunt und singend erinnerte man an die Hürden und Stolpersteine vergangener Jahre, aber auch an die „großen Dinge“, die mit der Gründung des ifz in Bonn vorgingen.

„Es war eine wichtige Entwicklung“, meinte Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, „dass Frauen auf diese Weise gezeigt haben, sie können das auf die Beine stellen.“ Die Finanzierung kommt aus

vielerlei Quellen.

Der „abgedeckte“ Bereich ist dabei oft wieder aufs Neue zu entdecken. Die Grundfinanzierung wurde in langer Arbeit erkämpft.

Die Erfolge sind vor allem beispielhaft ehrenamtlich wirkenden Frauen zu verdanken, „aber nur mit ehrenamtlichem Engagement kann es auch nicht funktionieren, will man Politik und Gesellschaft zukunftsorientiert gestalten“, betont die Vorstandsvorsitzende Halide Bayram.